



Pressemitteilung Nr. 1/2017

München, 18.01.2017

Bitte beachten Sie die SPERRFRIST! ----- 18. 1. 2017 ----- 14.30 Uhr

Bayerische Eltern votieren für ein G9 mit neuem Lehrplan

Die Landes-Eltern-Vereinigung der Gymnasien in Bayern e.V. (LEV) hat zwischen dem 21. Dezember 2016 und dem 17. Januar 2017 eine groß angelegte Befragung ihrer Mitglieder durchgeführt. Die Eltern waren aufgefordert, sich zwischen dem G9 und G8 sowie der vom Kultusministerium favorisierten Festlegung einzelner Gymnasien auf eine neunjährige Laufzeit mit dem bisher geltenden G8-Lehrplan zu entscheiden.

An der Umfragen nahmen 36 537 Wahlberechtigte teil. Sie gaben 32 725 gültige Stimmen ab.

Auf das G9 entfielen 26 537 Stimmen und damit eine **mehr als deutliche** Zweidrittelmehrheit von 79,69 Prozent. Für das G 8 stimmten 3 747 Eltern und damit 11,17 Prozent. Auf die von Kultusminister Spaenle konstruierte Zwitterlösung entfielen 3 103 Stimmen, damit 9,14 Prozent.

LEV-Vorsitzende Susanne Arndt kommentiert das Ergebnis: „Dies ist ein klares Votum der Eltern. Wir werden uns dafür einsetzen, dass diese Entscheidung politisch umgesetzt wird und Bayern ein solides und gut geplantes Gymnasium bekommt.“

Zusätzlich zum G9 fordert die LEV erneut:

- Es muss ein neuer und sinnvoll strukturierter Lehrplan entstehen, der von den Jahrgangsstufen 5 bis 13 reicht. Es ist sinnvoll, ihn auf dem Lehrplan Plus aufzubauen und angemessene Kompetenzziele dafür zu formulieren.
- Es ist unabdingbar, die individuelle Förderung auszubauen – und zwar an allen Gymnasien.
- Die Intensivierungsstunden müssen beibehalten werden und benötigen ein sinnvolles Konzept.
- Für die Klasse 9 und 10 fordert die LEV zusätzliche Intensivierung, an der u. a. besonders leistungsfähige Schüler teilnehmen. Sie erhalten damit die Option nach der 10 Klasse direkt in die Q-Phase einzutreten.
- Die Oberstufe soll ab Jahrgangsstufe 11 beginnen und die Q-Phase ab der Jahrgangsstufe 12.
- Die Jahrgangsstufe 11 soll zu einer typischen „Überspringer-“, „Auslands-“ und Neigungsklasse ausgebaut werden.



- Es müssen vertiefende Fächer angeboten werden, die in den Klassen 12 und 13 an ein Abiturfach gekoppelt sind. Möglich ist z.B., das dritte schriftliche Abiturfach vor der Q-Phase wählen zu lassen und dann – ähnlich wie in Mathematik und Deutsch – darin vertieften Unterricht zu erteilen.
- Die Option auf Ganztagszweige soll in jedem Fall erhalten bleiben.
- In den Klassen 10 – 12 soll das Fach Sozialkunde verpflichtend sein.

Diese Forderungen verbindet die LEV mit der dringenden Empfehlung an die Politik, die Modularität in den Klassen 8 bis 10 auszugestalten (wie es der BLLV angeregt hat). Die Gymnasien müssen außerdem zukunftsfähig gemacht werden, indem das Kultusministerium sich nun endlich dazu entschließt, Lernlandschaften (4.0 digitalisiert) flächendeckend einzuführen und interaktive digitale Schulbücher in den Schulen zu genehmigen und anzuschaffen.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Susanne Arndt unter 0172 8322178 zur Verfügung.

